Besucherinformation

zukunft**lebensräume**

Bauen, Wohnen und Gesundheit im Wandel

Interdisziplinärer Kongress mit begleitender Fachmesse

2. + 3. April 2014
Congress Center Messe Frankfurt
www.zukunft-lebensräume.de

Parallel zur **light+building**

Kooperationspartner:

GdW

Content und
Marketingpartner:

Health&Care Management

messe frankfurt

Jetzt und in Zukunft: Den Wandel gestalten

Die Demografie hat Auswirkungen auf Gesellschaft, Wirtschaft und Lebensräume

Unsere Gesellschaft verändert sich – und mit ihr die Anforderungen an das Bauen, Wohnen und Leben. Es gilt heute mehr denn je, schon bei der Planung von Wohnraum verschiedene Lebenssituationen zu berücksichtigen. Eine junge Familie hat andere Bedürfnisse als Senioren oder Menschen mit Behinderung. Daher sind vor allem flexible Lösungen gefragt, die das Zusammenleben im Mehrgenerationenhaus ebenso ermöglichen wie ein lebenslanges Wohnen in den eigenen vier Wänden oder einen hohen Komfort in Seniorenresidenzen und Pflegeheimen garantieren.

Bau-, Wohnungs-, Immobilien- und Pflegewirtschaft: Sie alle stehen vor der Herausforderung, dem gesellschaftlichen Wandel gerecht zu werden – im Sinne der Inklusion, nicht der Ausgrenzung. Welche Lösungen werden dafür dringend benötigt, welche haben sich bereits bewährt?

Die Kongressmesse „Zukunft Lebensräume“ bietet allen beteiligten Branchen erstmals eine gemeinsame Plattform. Freuen Sie sich auf spannende Vorträge und neue innovative Veranstaltungsformate und erweitern Sie Ihr Netzwerk! Der Saal Harmonie im Congress Center Messe Frankfurt gibt dem Miteinander von Kongress und Ausstellung den idealen Rahmen.

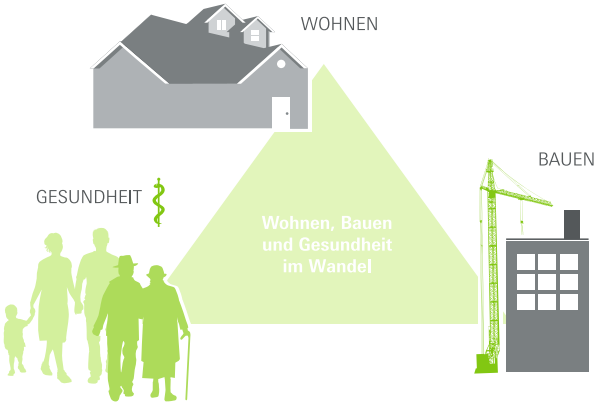
Die neue Kongressmesse findet parallel zur etablierten Light+Building statt. Davon profitieren Sie als Besucher in besonderem Maße, denn Ihr Ticket für die „Zukunft Lebensräume“ ist zugleich die Eintrittskarte zur Light+Building.

Wir freuen uns auf Sie!

Ruth Lorenz
Bereichsleitung
Messe Frankfurt Exhibition GmbH

Wer die Kongressmesse besuchen sollte

- Wohnungs-, Bau- und Immobilienwirtschaft
- Bauträger
- Architekten, Städteplaner, Projektsteuerer
- Experten aus der Gesundheitswirtschaft
- Leiter stationärer Pflegeeinrichtungen und ambulanter Pflegedienste
- Leiter von Einrichtungen der Altenhilfe
- Mitarbeiter aus den Bereichen Gesundheit, Soziales und Planung in den Kommunalverwaltungen
- Sozialverbände



Vertreter der Wohnungswirtschaft, Investoren, Architekten und Planer, Pflegeheimbetreiber, Geschäftsführer ambulanter Dienste – an zwei Tagen treffen sich Menschen aus unterschiedlichsten Branchen. Sie alle eint jedoch eines: Sie sind tagtäglich mit Fragestellungen zum demografischen Wandel und zu einer vielschichtigen, älter werdenden Bevölkerung konfrontiert.

Im Rahmen der „Zukunft Lebensräume“ haben die Besucher die Chance, neue Projekte, Produkte und Services kennenzulernen. Sie erweitern ihren Erfahrungshorizont, knüpfen geschäftliche Kontakte und suchen konkrete Lösungen.

Kongressprogramm

Vorträge, Diskussionen, Praxisbeispiele **Mittwoch, 2. April 2014**

Moderation
Anette Dowideit,
WELT Gruppe

09:45 – 11:00 **Begrüßung und Eröffnung**

Begrüßung
Wolfgang Marzin,
Vorsitzender der Geschäftsführung,
Messe Frankfurt Exhibition GmbH

Eröffnung
Peter Feldmann,
Oberbürgermeister der Stadt Frankfurt a.M.

Lebensräume für ein selbstbestimmtes Leben – worüber reden wir eigentlich?
Dr. h.c. Jürgen Gohde,
Vorstandsvorsitzender, KDA Kuratorium Deutsche Altershilfe e.V., Köln

11:00 – 12:00 **Podiumsdiskussion**

Lebensräume für ein selbstbestimmtes Leben – Situationsdarstellung, Problemhorizont und Erwartungen

Nadine-Michèle Szepan, Leiterin der Abteilung Pflege in der Geschäftsführungseinheit Versorgung, AOK-Bundesverband, Berlin

Michael Groß, MdB,
Baupolitischer Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion, Deutscher Bundestag

Axel Gedaschko, Präsident, GdW Bundesverband Deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen e.V., Berlin

Rolf Höfert, Geschäftsführer,
DPV Deutscher Pflegeverband e.V.,
Neuwied

Walter Rasch, Präsident, BFW Bundesverband Freier Immobilien- und Wohnungsunternehmen e.V., Berlin

Rolf Toyka, Geschäftsführer,
Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen, Wiesbaden

12:00 – 13:45 **Mittagspause in der Ausstellung**

Moderation
Ulrike Silberberg,
DW Die Wohnungswirtschaft

13:45 – 15:15 **Quartiersentwicklung/-gestaltung**

Erfahrungen mit gesundheitsrelevanten Angeboten in Wohnquartieren
Dr. Rudolf Ridinger, Verbandsdirektor,
Verband der Südwestdeutschen Wohnungswirtschaft e.V., Frankfurt

Neue Wohnformen und ihr Beitrag für Stadtquartiere von morgen
Birgit Kasper, Netzwerk Frankfurt für gemeinschaftliches Wohnen e.V.

Klasse statt Masse – Die Zukunft liegt im Quartier
Alexander Künzel, Vorstandsvorsitzender, Bremer Heimstiftung, Bremen

15:15 – 16:00 **Kaffeepause in der Ausstellung**

16:00 – 17:30 **Praxisbeispiele**

Genossenschaft Kraftwerk 1,
Claudia Thiesen,
Architektin SIA, Zürich

Wir für Euch – Alt werden im Dorf, Gemeinde Vrees in Niedersachsen,
Heribert Kleene, Bürgermeister
Co-Referent Heinz Peters

Demenz-WG
Manfred Lork, Geschäftsführer, Neuland Wohnungsgesellschaft mbH, Wolfsburg

17:30 – 18:00 **Kreative Ideenentwicklung mit dem Publikum**

Die Zukunft des Wohnens
Christiane Friedemann, Geschäftsführerin,
Zukunftsinstitut GmbH
Co-Referent Mark Morrison

18:00 **Get-together**

Zum Ausklang des ersten Kongresstages laden wir Sie ein zum abendlichen Get-together. Am 2. April 2014 ab 18:00 Uhr wird das Congress Center zur Networking-Zone. Nutzen Sie den Abend für neue Kontakte und vertiefende Gespräche!

Änderungen vorbehalten

Kongressprogramm

Vorträge, Diskussionen, Praxisbeispiele — **Donnerstag, 3. April 2014**

Moderation
Anette Dowideit,
WELT Gruppe

10:00 – 10:45 — **Demografie – Konzepte der Zukunft**

Impulsvortrag:
Dieter Hackler, Ministerialdirektor,
Bundesfamilienministerium

Diskussionsrunde:
Sonja Steffen,
PROCON Real Estate GmbH, Wiesbaden

Markus Foltin,
Demografiebeauftragter der Stadt
Bensheim

Stefan Bürger, COO,
GWH Wohnungsgesellschaft mbH Hessen,
Frankfurt am Main

10:45 – 11:00 — **Kaffeepause in der Ausstellung**

11:00 – 13:00 — **Wohnraumgestaltung – Beispiele aus der Wohn- und Pflegepraxis**

Lebenswelt Pflegeheim – bedeutsame Gestaltungskriterien aus Nutzersicht
Beate Radzey, Demenzsupport
Stuttgart GmbH, Stuttgart

Bauen für alte Menschen ist Bauen für alle Menschen
Felix Bohn, Architekt und Gerontologe,
Zürich

Wohnen fürs Alter – ein alter Zopf?
Prof. Dr. Thomas Jocher, Universität
Stuttgart, Institut Wohnen und Entwerfen

Licht und Beleuchtung für das Alter – Praxisbeispiele in der Pflege und Zuhause
Michael Doser,
Herbert Waldmann GmbH & Co. KG

13:00 – 14:00 — **Mittagspause in der Ausstellung**

Moderation
Insa Lüdtke, Architekturjournalistin,
COCON CONCEPT

14:00 – 16:00 — **Dienstleistungen – Erfahrungen aus der Versorgung und Beratung**

Gesundheitsstandort „Zuhause". Zur Rolle der sozialen Dienstleistungen am Beispiel von Servicezentrale und Quartiersmanagement
Prof. Dr. Jürgen Zerth,
Wilhelm Löhe Hochschule, Fürth

Zugehende Seniorenberatung als Instrument für Quartierslösungen: Das Beratungssystem der DGS in der Praxis der Wohnungswirtschaft
Uwe Albuschkat, Initiator, DGS
Deutsche Gesellschaft für Seniorenberatung e.V., Engelskirchen

Zuhause hat Zukunft
Elsbeth Rütten, Vorstand, Ambulante
Versorgungsbrücken e.V., Bremen

16:00 — **Fazit**

Ivonne Rammoser, Chefredakteurin,
HCM Health&Care Management,
Bad Wörishofen

Ruth Lorenz
Bereichsleiterin Neue Messen,
Messe Frankfurt Exhibition GmbH

16:15 – 18:00 — **Geführte Rundgänge**

Geführte Rundgänge über die Light+Building zu den Themen Energie und Hausautomation

Änderungen vorbehalten

Kongressprogramm

Themen-Lounges und Experten-Gespräche
Nutzen Sie die Gelegenheit, mit ausgewiesenen Experten in den Dialog zu treten.

- In den Themen-Lounges Design und Technik präsentieren Ihnen renommierte Fachleute Praxisbeispiele und Forschungsprojekte. Treten Sie u. a. in den Dialog mit **Sylvia Leydecker**, Innenarchitektin, BDIA Bund Deutscher Innenarchitekten und **Dr. Reiner Wichert**, Fraunhofer Institut für Graphische Datenverarbeitung (IGD).
- Die Experten-Gespräche zu den Themen Recht, Marketing und AAL bieten Raum für Ihre Fragen und gemeinsam erarbeitete Lösungen.

Mehr Informationen finden Sie unter:
www.zukunft-lebensräume.de/kongress

Kongressthemen

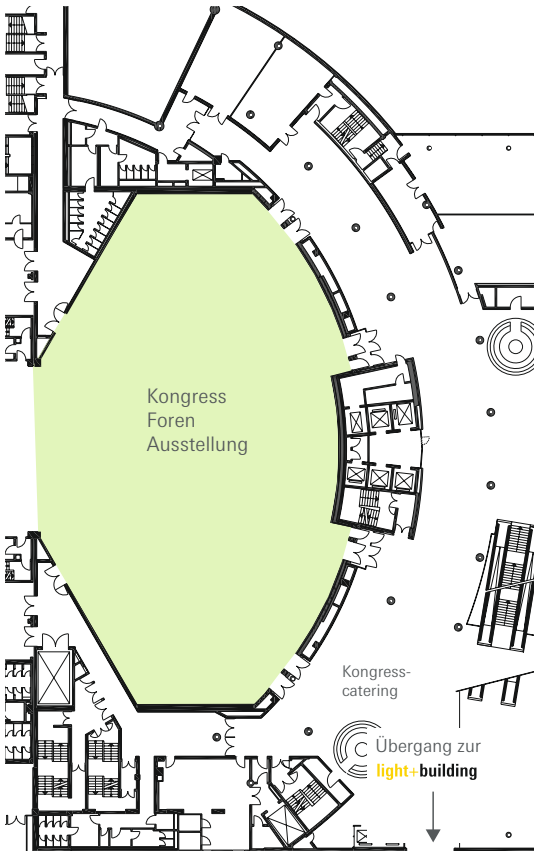
Experten der Wohnungswirtschaft, des Bausektors und der Gesundheitswirtschaft beleuchten aktuelle Trends und Entscheidungen, sprechen über konkrete Vorhaben, stellen Best-Practice-Beispiele vor.

Freuen Sie sich auf…
- Vorträge und Diskussionen im Plenum
- Expertengespräche und das Praxisforum
- viele Möglichkeiten, Ihr Netzwerk zu erweitern
- das Miteinander von Kongress und Ausstellung

Hier einige der bereits feststehenden Kongressthemen:
- Stadt- und Quartiersentwicklung
- Innovative Wohn- und Lebenskonzepte
- Anpassung von Wohnraum
- AAL (Ambient Assisted Living)
- Investments, Finanzierung und Fördermittel
- Recht und Rechtssicherheit
- Marketing und Kommunikation

Die begleitende Fachmesse findet in unmittelbarer Nähe zum Kongress statt. Dort ist das **Praxisforum** mit interessanten Beiträgen angesiedelt.

Hallenübersicht Congresscenter, Saal Harmonie



Anmeldung und Kontakt

Eintrittspreise:

Dauerkarte (2 Tage)	368,00 Euro inkl. MwSt.
Tageskarte	210,00 Euro inkl. MwSt.
Dauerkarte (2 Tage) für Studenten	90,00 Euro inkl. MwSt.

Kongresstickets beinhalten die Teilnahme am Kongress, den Besuch der Fachausstellung sowie die Teilnahme am Get-together und berechtigen zum Besuch der Light+Building

Öffnungszeiten:
2. + 3. April 2014 9.00 – 18.00 Uhr

Veranstaltungsort und Anfahrt:
Congress Center Messe Frankfurt, Saal Harmonie
Ludwig-Erhard-Anlage 1, 60327 Frankfurt am Main
U-Bahn-Station "Festhalle/Messe"

Genauere Informationen und Wegbeschreibungen finden Sie unter:
www.zukunft-lebensräume.de/anfahrt

Ihr Kontakt zu uns:

Annette Holtmann
Teilnehmerbetreuung

Tel. +49 (0)69 75 75 -3262
Fax +49 (0)69 75 75 -5727
annette.holtmann@messefrankfurt.com

Melden Sie sich jetzt an! Unter Fax +49 (0)69 75 75-57 27

Hiermit bestelle ich folgende Karten:

_____ Dauerkarte/n _____ Tageskarte/n

1. Teilnehmer /Abteilung / Position *

2. Teilnehmer /Abteilung / Position

Firmenname *

Straße / Postfach *

Postleitzahl /Ort *

Telefon *

Fax

E-Mail*

Ansprechpartner * Pflichtfelder

Die Messe Frankfurt Exhibition GmbH verwendet Ihre hier angegebenen Daten ausschließlich im Rahmen Ihrer Informationsanforderung. Gerne möchten wir Sie darüber hinaus aus der Unternehmensgruppe der Messe Frankfurt über weitere passende Angebote und Dienstleistungen unseres Hauses informieren. Dazu möchte die Messe Frankfurt Exhibition GmbH Ihre Daten entsprechend verarbeiten und nutzen. Das bedeutet auch, dass wir Ihre Angaben innerhalb der Messe Frankfurt Unternehmensgruppe an die unterstützenden Dienstleister und den jeweiligen Vertriebspartner in Ihrem Heimatland übermitteln möchten.

Daher bitten wir Sie um die folgenden Zustimmungen:

☐ Ich willige in die Verarbeitung und Nutzung meiner Daten zu den oben genannten Zwecken ein.

☐ Zusätzlich willige ich auch ein in den Erhalt der Informationen per E-Mail, Fax und Telefon.

Wenn Sie zukünftig keine Informationen mehr wünschen, bitten wir um einen entsprechenden Hinweis. Hierfür und bei Fragen erreichen Sie uns unter: privacy@messefrankfurt.com oder postalisch unter: Ludwig-Erhard-Anlage 1, 60327 Frankfurt am Main, Deutschland.

Unterschrift

Datum

Online-Anmeldung: **www.zukunft-lebensräume.de/ticket**

Die Eintrittskarten sind gemäß der Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Messe Frankfurt Exhibition GmbH von Rückgabe und Umtausch ausgeschlossen. Eine Rückgabe von nicht genutzten Kongresstickets ist daher nicht möglich. Es gelten die AGB der Messe Frankfurt GmbH. Bitte senden Sie diese Bestellung bis spätestens 19.03.2014 per Fax an +49 (0)69 7575-5727. Für Rückfragen stehen wir Ihnen unter +49 (0)69 7575-3262 gerne zur Verfügung. **Sie erhalten Ihre Tickets per Post an die von Ihnen angegebene Rechnungsadresse.**
Unsere Leistungen an Teilnehmer unserer Veranstaltungen unterliegen einem Mehrwertsteuersatz von derzeit 19 % (§ 3a Abs. 3 Nr. 3 Buchstabe a oder Nr. 5 UStG). Dies gilt auch, wenn der Teilnehmer als Leistungsempfänger nicht zum Vorsteuerabzug berechtigt ist.